

Die Organisation

Irrsinnig Menschlich: Stärkt Ihre Psyche – Deine auch e. V.



Rechtsform

eingetragener Verein
Gründungsjahr 2000

Kontakt

Manuela Richter-Werling
Geschäftsführerin
Philipp-Rosenthal-Straße 55
04103 Leipzig
+49 .3 41 .2 22 89 90
m.richter-werling@irrsinnig-menschlich.de
www.verrueckt-na-und.de
www.irrsinnig-menschlich.de

Das Projekt

Start des Projekts: 2001 (als Pilotprojekt)
Erreichte Personen: 9.000 Schüler, 1.200 Lehrer und Multiplikatoren direkt über Veranstaltungen (2011)
Wirkungsregion: lokal, regional, bundesweit, international

Einnahmen Organisation Projekt

2009	242.259 €	57.946 €
2010	350.814 €	58.971 €
2011	364.850 €	51.550 €

Mitarbeiter Organisation Projekt

Hauptamtliche	4,25	1
Honorarkräfte	–	–
Ehrenamtliche	310	310



HERAUSFORDERUNG

Seelische Gesundheit in Schulen kein Thema

Psychische Erkrankungen manifestieren sich oft in der Jugend. „Verrückt? Na und!“ macht Schülern Mut, Probleme gemeinsam mit anderen besser zu bewältigen.

Eine Depression entsteht selten aus dem Nichts heraus. Sie hat meist eine lange Vorlaufzeit und kann durch viele Faktoren beeinflusst und verstärkt werden. Wie ein Mensch seine Kindheit und Jugend erlebt und wie er diese Erfahrungen verarbeitet, spielt eine entscheidende Rolle. Fühlt er sich mit seinen Sorgen und Problemen alleingelassen, baut ein Jugendlicher schwächere Bewältigungsstrategien auf als jemand, der beständig von Familie und Freunden unterstützt und ermutigt wird. Doch in der Schule, wo die jungen Menschen den Großteil ihrer Zeit verbringen, wo sie mit Mitschülern und Lehrern zusammen sind, ist man hilflos. Seelische Gesundheit ist dort kein Thema, die Lehrer sind nicht ausreichend geschult und die Freunde wissen oft nicht, wie sie mit andauernder Traurigkeit und Launenhaftigkeit umgehen sollen. Depressionen – und psychische Krankheiten überhaupt – sind ein Tabu. Die Betroffenen haben Angst davor, als schwach abgestempelt zu werden. Deswegen verheimlichen sie ihre Gefühle und suchen sich keine Hilfe. Im täglichen Miteinander brauchen die jungen Menschen weit mehr Offenheit und Verständnis. Sie müssen lernen, dass sie nicht allein sind, dass es anderen genauso geht – und dass man gemeinsam stark ist.

HANDLUNGSANSATZ

Betroffene machen Schülern Mut

Mit Mut-Machern zu mehr Offenheit und Achtsamkeit: „Verrückt? Na und!“ bricht das Schweigen und lädt junge Menschen zu einem offenen Austausch über die großen und kleinen Fragen zur seelischen Gesundheit ein. Ein Team aus Moderator und „Lebenslehrer“, also ein Arzt, Psychologe oder Sozialarbeiter einerseits sowie ein Betroffener oder ehemals Betroffener andererseits, führt in den Schulen klassenweise eintägige Workshops zum Thema durch. Welche Erfahrungen haben die Jugendlichen bereits mit psychischen Erkrankungen gemacht? Was würden sie in einer solchen Situation tun, was würden sie sich wünschen? Und wie gehen sie bislang mit Glück und mit Krisen um? Dass fast jeder traurige Phasen erlebt und schwierige Situationen verarbeiten muss, ist eine wichtige Erkenntnis für die jungen Menschen. Sie erleben auch, dass die Mitschüler zuhören und Anteil nehmen, den Geschichten Raum geben und einander helfen möchten. Besonders wichtig ist das Gespräch mit einem Betroffenen. Dadurch bekommt das komplexe Konstrukt „seelische Gesundheit“ ein Gesicht, ist zum Greifen nah – und dabei ganz normal. Die Jungen und Mädchen lernen, wie sich eine Depression anfühlt, wo man Hilfe bekommt und wie wichtig es ist, gute Freunde zu haben und nicht nur die guten Zeiten zu genießen, sondern auch gemeinsam die Probleme zu meistern. Seit 2011 wird das Projekt über ein Social-Franchise-System verbreitet.

VERRÜCKT? NA UND! SEELISCH FIT IN DER SCHULE IRRSINNIC MENSCHLICH: STÄRKT IHRE PSYCHE – DEINE AUCH e. V.

Wirkungspotenzial des Projekts

Ziele und Zielgruppen	★★★★★
Ansatz und Konzept	★★★★★
Qualitätsentwicklung	★★★★★

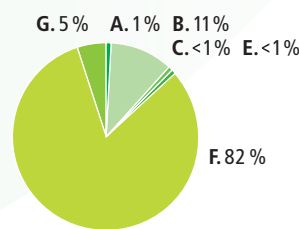
Leistungsfähigkeit der Organisation

Vision und Strategie	★★★★★
Leitung und Personalmanagement	★★★★★
Aufsicht	★★★★★
Finanzen und Controlling	★★★★★
Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit	★★★★★

Legende

★★★★★	herausragend
★★★★★	sehr gut
★★★★★	gut
★★★★★	akzeptabel
★★★★★	entwicklungsbedürftig
★★★★★	unzureichend

Finanzierungsquellen der Organisation



- A. Spenden
- B. Zuwendungen von Stiftungen/Vereinen
- C. Mitgliedsbeiträge
- D. Sponsorengelder
- E. Zins-/Vermögenserträge
- F. Öffentliche Gelder
- G. Leistungsabhängige Einnahmen
- H. Sonstige

Abweichungen von 100% ergeben sich durch math. Runden

RESULTATE

Das Projekt beugt vor und hilft heilen

„Verrückt? Na und!“ wirkt dreifach. Das Projekt hilft, psychischen Krisen vorzubeugen. Es macht den jungen Mensch Mut, aufeinander zuzugehen und offener miteinander zu reden – auch über ernste und traurige Themen. Und es hilft Betroffenen dabei, die eigene Erkrankung schneller und besser zu verarbeiten. Die Wirksamkeit wurde bereits in verschiedenen Evaluationen belegt. Die Jugendlichen nehmen ihre eigenen Stärken und Ressourcen, ihre Ängste, Vorurteile und Vorbehalte besser wahr und lernen, sie zu verstehen. Sie erfahren, wo sie Hilfe finden und wie sie Freunde und Schulkameraden unterstützen können. Indem auch die Lehrer in die Gesprächsrunden einbezogen werden, schärfen sich ihre Antennen für die Befindlichkeiten der Schüler und sie können leichter ein gutes Klassenklima schaffen.

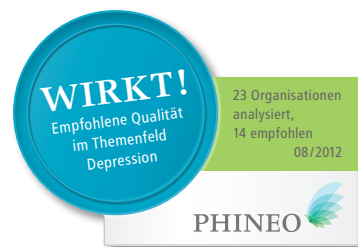
Qualitätsmanagement und die Weiterentwicklung des Angebots werden bei der Organisation großgeschrieben. Das Projekt eignet sich hervorragend für eine Verbreitung via Social Franchise: Das Konzeptgerüst ist simpel und vor Ort leicht umsetzbar, während der Inhalt so gestaltet ist, dass das Angebot maximal wirkt. Inzwischen gibt es 43 Regionalgruppen in Deutschland und zwei weitere im europäischen Ausland. 2011 wurde das Projekt an 300 Schulen durchgeführt. „Verrückt? Na und!“ wird seit 2009 durch eine Aufklärungskampagne perfekt ergänzt.

EMPFEHLUNGEN

Mehr Fachkräfte, um Reichweite auszubauen

Mit ausgereifter Strategie und belegter Wirkung hilft „Verrückt? Na und!“ präventiv und therapeutisch – eine wertvolle Kombination, die Schule machen sollte. Soziale Investoren können die Organisation dabei unterstützen, ihr Konzept weiter zu verbreiten und einen Impact im Leben der jungen Menschen zu bewirken. Wer das Projekt fördern möchte, arbeitet hier mit einer langfristig und strategisch denkenden und planenden Organisation zusammen, die eine immense Reichweite aufbauen kann. Eine Option ist die Investition in den Ausbau der Personalstellen. Ob Coaching und Weiterentwicklung, Fundraising und Marketing oder Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation: Die Organisation kennt ihren Bedarf an Fachkräften, allein die Finanzierung der Stellen fehlt bislang. Darüber hinaus können Soziale Investoren mit einer Spende von 6.000 Euro eine neue Regionalgruppe samt acht Mut-Macher-Teams aufbauen. Für 30.000 Euro kann die Organisation zehn Trainer ausbilden, die in den Bundesländern neue Schulprojektgruppen aufbauen und die dortigen Teams auf ihre Arbeit vorbereiten. Und eine Spende von 80.000 Euro ermöglicht die 15-monatige Ausbildung von zehn Schulcoaches, die später mehr als zehn Schulen dabei begleiten werden, seelische Fitness in den täglichen Lehrplan zu integrieren. Die Schulcoaches tragen dazu bei, das Thema psychische Gesundheit über das Projekt „Verrückt? Na und!“ hinaus nachhaltig an den Schulen zu verankern.

Analysiert und empfohlen:



Handlungsansatz: Aufklärung

Hintergründe zum Themenfeld bietet der Themenreport Depression. Der Report sowie weitere Infos zum Projekt und zur Organisation sind bei PHINEO erhältlich.



HAFTUNGS AUSSCHLUSS: Ansprüche gegen PHINEO aufgrund der Nutzung der vorstehenden Informationen sind ausgeschlossen. Bitte beachten Sie unseren ausführlichen Haftungshinweis unter: www.phineo.org/haftung